

NÜRNBERG & REGION



Voller Einsatz gegen Kinderarmut

EHRENWERTPREIS Eine Erlangerin unterstützt ganz persönlich und großzügig seit vielen Jahren wichtige soziale Projekte.

VON WOLFGANG HEILIG-ACHNECK

NÜRNBERG/ERLANGEN - Hier kreuzen sich bewegende Schicksale. Für viele Frauen (und selten auch mal Männer) ist es eine Art rettendes Ufer, die erste Anlaufstelle in der Not und eine Art sicherer Hafen zum Austausch mit Betroffenen in gleicher Lebenslage: Seit bald 30 Jahren ist das „Grüne S.O.f.A.“ sowohl eine Anlauf- und Beratungsstelle als auch ein Selbsthilfetreff für Alleinerziehende in und um Erlangen.

Die Einrichtung gehört zu den Orten und Initiativen, die Ute Hirschfelder seit langem ans Herz gewachsen sind. Und sie hat sie deshalb vielfach unterstützt, wann und wo sie immer konnte. Allerdings war und ist die 83-jährige weder Mitgründerin noch Mitarbeiterin im engeren Sinn. Die frühere Grundschullehrerin ist aus ihrer langjährigen Erfahrung aber nur zu gut damit vertraut, wie es um Kinder aus Familien

EhrenWert

bestellt ist, in denen es wenig harmonisch zugeht oder in denen sie vielfach sich selbst überlassen sind. Und die auch ständig mit materiellen Problemen zu kämpfen haben.

Wenn es dann zu Trennungen kommt, droht besonders häufig Armut. Gerade in Orten, die wie Erlangen gemeinhin als wohlhabend gelten. Und wo niemand so richtig vermutet, dass gerade Frauen nach einer Scheidung plötzlich damit zu kämpfen haben, als Alleinerziehende mit ihren Kindern finanziell über die Runden zu kommen. Das empfand Ute Hirschfelder mit ihrer ebenso einfühlsamen wie zupackenden Art immer schon als ärgerlich.

Und so hat sie nach dem Ausscheiden aus dem Berufsleben auf nochmal andere und eigene Weise begonnen, sich für Benachteiligte einzusetzen. Schon zuvor kirchlich engagiert, wurde die Erlangerin zuerst Frauenbeauftragte im evangelisch-lutherischen Dekanat der Hugenottenstadt,



Ute Hirschfelder, in Erlangen seit Jahren vielfältig und vor allem bei der Bürgerstiftung engagiert - hier im Alleinerziehenden-Treff S.O.f.A. in der Luitpoldstraße mit der künftigen Leiterin Dana Maisel und Junior.

dann im ganzen Kirchenkreis Nürnberg. Und so war sie besonders auch mit den Nöten und Problemen von Alleinerziehenden konfrontiert.

Schließlich ist die gebürtige Thüringerin, der in der DDR ein Studium verweigert wurde und die deshalb in die Bundesrepublik geflüchtet war, auch in die Landessynode gewählt worden. Noch wichtiger für ihr weiteres Wirken aber wurde ein anderer Entschluss: Mit ihrem Mann beteiligte sie sich vor 20 Jahren an der Gründung der Bürgerstiftung Erlangen. Und es blieb nicht bei der Mitarbeit

im Stiftungsrat und Vorstand: Mit der Gründung eines Sonderfonds „Kinderarmut“ setzte Ute Hirschfelder einen besonderen Akzent, der bis heute fortwirkt.

„Gesunde Ernährung, emotionale Zuwendung und faire Bildungschancen sind das Wichtigste“, sagt Hirschfelder. Dementsprechend hilft der Fonds, materielle Nöte zu lindern und Projekte der Elternbildung zu stemmen. „Ursprünglich haben wir jedes Jahr ein großes Gartenfest gefeiert, beim ersten Mal waren 4000 Euro zusammengekommen“, erinnert sie

sich. Bald zog es weitere Kreise, durch Benefizaktionen sowie über Sponsoren kamen im Laufe der Jahre insgesamt schon weit über eine Million Euro zusammen.

„Es ist aber einfach traurig, dass wir in unserer Gesellschaft insgesamt keinen Schritt weiter gekommen sind bei der Unterstützung von Alleinerziehenden, obwohl schon so lange um Verbesserungen gerungen wird“, kritisiert sie. Das beharrliche Eintreten der ebenso resoluten wie einfühlsamen Erlangerin führt nun dazu, dass sie den EhrenWert-Preis für Juni 2023 verliehen bekommt.

Nachhilfe bei Bedarf

Speziell für Alleinerziehende und ihre Kinder entstand unter ihrer Federführung aus dem Sonderfonds für Kinder der Bürgerstiftung Erlangen vor ein paar Jahren das Projekt „Mama Mia“. Unter anderem bietet es Unterstützung beim Nachholen von Schulabschlüssen an, zudem wird bei Bedarf Nachhilfe bei Fortbildungen und Unterstützung beim Umgang mit Behörden angeboten.

Das ehrgeizigste Ziel mit Blick auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist allerdings zugleich am schwersten umzusetzen: „Es fehlen hinten und vorne Angebote zur Kinderbetreuung in den Randzeiten – also am frühen Morgen und abends nach Kitaschluss. Da bieten wir individuelle Betreuung an und übernehmen die Kosten“, betont Ute Hirschfelder. Ihr ist aber bewusst: „Es ist unendlich schwer, genügend geeignete und verlässliche Betreuungskräfte zu finden. Gefordert sind deshalb vor allem auch Bund, Land und Kommunen, gezielt die Lage zu verbessern.“

INFO

Den „EhrenWert“-Preis vergeben die Stadt Nürnberg und die Universa-Versicherungen mit Unterstützung der Nürnberger Nachrichten seit April 2009 jeden Monat an einen engagierten Menschen aus dem Verbreitungsgebiet unserer Zeitung. Der Preis ist mit 1000 Euro dotiert. Vorschläge können laufend eingebracht werden – per Mail an ehrenwert@stadt.nuernberg.de oder unter der Rufnummer (0911)2313326.